

Protokoll 41. Generalversammlung

26. April 2007

Restaurant Sonne Eich

Anwesende: 55

Stimmberechtigte Mitglieder: 48

Stimmzähler: Monika Renggli und Hedi Küng

Alle Mitglieder sind stimmberechtigt.

1. Begrüssung

Der Präsident Josef Bucher begrüsst Anwesende zur 41. Generalversammlung des Vereins Pro Sempachersee. Er weist darauf hin, dass er 1999 in Eich gewählt wurde und an der heutigen GV in derselben Gemeinde seinen Rücktritt ankündigt.

Der Präsident dankt für den Fischimbiss von Thomas Hofer und für die Zubereitung durch das Restaurant Sonne.

Die Einladung wurde termingerecht versandt. Die Presse, vertreten durch die Surseer Woche, wird begrüsst.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten GV liegt auf und kann auf der Homepage eingesehen werden. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht

Nach wie vor ist für unseren Verein die Umsetzung und Einhaltung der Schutzverordnung ein wichtiges Anliegen. Die Aufsicht Sempachersee ist dazu ein wichtiges Instrument.

Die geplante Passagierschiffahrt behalten wir kritisch im Auge.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Aufgrund eines Fehlers in der gedruckten Jahresrechnung wird eine korrigierte Fassung ausgeteilt. Als Revisoren werden traditionsgemäss Mitglieder der Gemeinde eingesetzt. Es sind dies die Herren Heggli und Lingg. Herr Heggli stellt kurz die Gemeinde Eich vor. In seinen Ausführungen erwähnt er eine Umfrage, die ergeben hat, dass sich die Einwohner von Eich mehr öffentliche Zugänge zum See wünschen. Die Gemeinde Eich übernimmt die Kosten für die Getränke dieser Veranstaltung. Der Präsident dankt.

Die Jahresrechnung wird vorgelesen. Die Prüfung der Rechnung ergab eine saubere Rechnungsführung. Das Vermögen hat um Fr. 4000 zugenommen. Die Buchführerin und der Vorstand werden entlastet. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden beibehalten. Einzelperson: Fr.15.--/ Ehepaare und juristische Personen: Fr. 30.--/ Gemeinden Fr. 100.--

6. Wahlen - Präsidentenwechsel

Unser Präsident Josef Bucher gibt seinen Rücktritt bekannt. In einem kurzen Überblick schildert er wichtige Stationen seiner Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen war ihm immer, einen Ausgleich zwischen Ökologie und Nutzung des Sees anzustreben.

Der Präsident schlägt Christoph Marchal als Nachfolger vor. Christoph Marchal stellt sich kurz vor. Er war bereits Mitglied unseres Vorstandes in den Jahren 1991 bis 2003 und war sogar Vizepräsident. Er ist von Beruf Landschaftsarchitekt und wohnt mit seiner Familie in Beromünster. Seine Schwerpunkte für unseren Verein sieht er sowohl in der Kontinuität wie auch in der Entwicklung neuer Ideen und Aktivitäten. Er möchte sich insbesondere für die Förderung einer naturnahen Landwirtschaft einsetzen und auch Siedlungspolitik und Raumentwicklung vermehrt Beachtung schenken.

Christoph Marchal wird einstimmig (keine Enthaltungen) zum neuen Präsidenten des Vereins Pro Sempachersee gewählt. Die Anwesenden gratulieren mit einem Applaus.

Franz Schwegler würdigt Josef Bucher mit einem Buchstabenrätsel und verabschiedet unseren alten Präsidenten. Maya Wangler-Bäggli überreicht dem scheidenden Präsidenten ein Geschenk.

7. Aufnahme Neumitglieder

Es werden 12 neue Mitglieder aufgenommen.

8. Aktionsprogramm

Die geplante Schifffahrt Sempachersee wird weiterhin kritisch verfolgt. Das neue Projekt wurde redimensioniert. Eine periodische Auswasserung ist in Schenkon geplant. Die Einreichung eines Konzessionsgesuchs wurde schon mehrmals angekündigt. Der Vorstand wird den Inhalt sorgfältig prüfen und falls nötig, die erforderlichen Mittel ergreifen.

9. Aufsicht Sempachersee

Hans Schmid orientiert über Aktivitäten der Aufsicht Sempachersee. Neben täglichen Kontrollen und auch in Zusammenarbeit mit der Wasserpolizei versuchen wir Vandalismus und das Eindringen in Ruhezone durch Verzeigungen zu bekämpfen.

10. Anträge Mitglieder

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

11. Verschiedenes

Grossrat Andreas Hofer möchte vermehrte Aktivität unseres Vereins gegen eine Personenschifffahrt auf dem Seempachersee. Er schlägt vor, Gemeindeinitiativen in den Gemeinden durchzuführen, damit die Bürgerinnen und Bürger zu einer Schifffahrt Stellung nehmen können. Unser Verein klärt diese Möglichkeit ab. Die Initiative müsste auch von den einzelnen Gemeinden kommen.

M. Sonderegger fordert stärkeren Schutz des Landschaftsbildes. Der starke Siedlungsdruck und die Verkehrsbelastungen in Kombination mit einem Wachstumswahn können eine Landschaft beeinträchtigen.

Für das Protokoll

René Israng

Sursee 18. Juni 2007